



KONZERTE 2009

Johannes Brahms Schicksalslied op. 54
Giuseppe Verdi Ave Maria
Gioacchino Rossini Stabat Mater

Solisten Christine Wolff, Sopran
Stefania Huonder, Alt
Felix Rienth, Tenor
Michael Jäger, Bass

Leitung Brunetto d'Arco

Orchester Camerata Fanny Mendelssohn, Basel

Konzertdaten 12. Juni, 20:00 Kirche St. Peter Zürich
13. Juni, 20:00 Pfarrkirche Merenschwand
14. Juni, 15:00 Kirche Kappel am Albis

Die beste Investition!

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

In was soll man angesichts der aktuellen Finanzkrise investieren? Ich habe einen Geheimtipp für Sie - mit hoher Gewinngarantie und minimalem Risiko: **Singen ist die beste Investition in künftige Lebensfreude.** Dies ist auch der Titel einer Kolumne von Gunhild Kübler, erschienen in der NZZ am Sonntag vom 4. Januar 2009. Die Autorin schreibt darin: „Kein Wunder, dass bei Festen gesungen wird. Musik beflügelt und tröstet.“

Der berühmte Neurologe Oliver Sacks beschreibt in seinen Büchern, wie die Musik das Gehirn formt und wie sie in vielen Hirnregionen derart tief verankert ist, dass sogar bei Menschen mit Demenz-Erkrankungen die Musik das Letzte ist, was ihnen entgleitet. Er meint deshalb: **Oft ist die Musik unsere beste Medizin.**

Investieren Sie also in Gesundheit und Lebensfreude, indem Sie sich als Zuhörerinnen und Zuhörer an unserem Gesang und der Musik erfreuen. Oder mit noch höherer Gewinngarantie: Singen Sie gemeinsam mit uns - neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen!

Claudia Garaventa, Präsidentin

Die Werke 2009: Götter- und Menschenschicksal

Die drei vorgesehenen Werke führen in vielfältiger Weise mitten hinein ins unmittelbare Erleben von Götter- und Menschenschicksal.

Johannes Brahms: Schicksalslied

Die Komposition nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin entstand im Mai 1871 im badischen Lichtental. Stimmung und Gehalt des Gedichtes aufgreifend, beginnt das Schicksalslied mit den süßen Klängen gottseliger Sphären, wird aber alsbald ergriffen von der Tragik, der Zerrissenheit und Verlorenheit menschlicher Existenz, um - über den zugrundeliegenden Text hinauswachsend - sich in zarten Orchesterklängen wieder nach höheren Gefilden zu wenden.

Giuseppe Verdi: Ave Maria

Der kaum bekannten musikalischen Perle Verdis für Solo-Sopran und Streicher liegen die Schlusszeilen eines Gedichtes von Dante zugrunde, das als Credo di Dante bekannt geworden ist. Die Komposition ist trotz ihrer Kürze von himmlischer Schönheit.

Gioacchino Rossini: Stabat Mater

Der Entstehungsimpuls von Rossinis Stabat Mater führt uns nach Spanien. Der dort hochangesehene Staatsrat und Priester Manuel Fernandez Varela bat den durch sein Operschaffen weit-



herum berühmten Meister 1831 um ein kirchenmusikalisches Werk. In der Folge entstand das Stabat Mater. Die eigentliche Uraufführung erfolgte erst 1842 in Paris.

Es ist ungewöhnlich für Rossini, dass sich die Arbeit an einem Werk über einen solch langen Zeitraum hinzieht. Und - es sind bedeutende Jahre in seinem Leben.

In der Lebensmitte, auf dem Höhepunkt seines Ruhmes angelangt, bricht der Komponist sein Operschaffen ab. Der nach aussen scherzhaft unbeschwert wirkende Rossini geht durch Krankheit, Schmerz, Verzweiflung. Gehörtäuschungen plagen ihn, Angstzustände, Depressionen, Suizidgedanken. Zehn Jahre lang entsteht fast nichts, ausser eben - das Stabat Mater. Dadurch wird dieses Werk besonders kostbar. Ihm wohnt die Kraft der Überwindung inne. Darin liegt auch seine Aktualität.

Diese Musik lässt die andere Seite des Leides aufklingen. Durch dunkle, beengende Mauern wird gleichsam die tiefe Bläue des südlichen Himmels sichtbar. Grösse, Würde, österliche Schönheit strahlen auf. Die Sonnenseite von Klage, Not, Verzweiflung scheint herauf, der Geburtsaspekt des Todes tritt leuchtend hervor.

Brunetto d'Arco



Brunetto d`Arco, Dirigent

In Chur geboren und aufgewachsen, genoss Brunetto d'Arco seine erste musikalische Ausbildung in der Singschule und dem Kammerchor Chur. Nach dem Besuch der Lehrerseminare in Chur und Dornach und der anschliessenden Aneignung wesentlicher Unterrichtserfahrung begann er mit dem Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern, welches er mit dem Diplom für Berufsdirigenten und Orgel abschloss.

Weiterführende Studien in Orchester- und Chordirektion führten ihn unter anderen zu Silvia Caduff (Luzern), Helmut Rilling (Stuttgart) und Prof. Olga Géczy (Frankreich/USA).

In den vergangenen Jahren brachte Brunetto d'Arco zahlreiche Oratorien wie auch Orchesterwerke zur Aufführung dies namentlich mit dem Philharmonischen Orchester Riehen, dem Engadiner Kammerchor, der Mendelssohn Kantorei und dem Singkreis Bezirk Affoltern.



Christine Wolff, Sopran

Christine Wolff studierte Gesang bei KS Sigrid Kehl, Prof. V. Hrubá-Freiburger, derzeit bei KS Brigitte Eisenfeld. Als lyrischer Koloratsopran war sie Ensemblemitglied der Opernhäuser Chemnitz und Dessau, gastierte an bedeutenden Opernbühnen (Staatstheater Gärtnerplatz München, Oper Leipzig, Staatstheater Schwerin, Opernhaus Halle). Im Konzert sang Christine Wolff auf den Podien von Amsterdam, Gran Canaria, Basel, Wien, Utrecht, Paris, Mailand, Lissabon, Porto, Pennsylvania, Sofia, sowie in allen bekannten Konzertsälen Deutschlands, unter Leitung von K. Masur, P. Schreier, M. Jurowski, H. Max, G. Chr. Biller, R. Goebel.

Sie wirkte als Gast bei internationalen Festivals (Melk, Innsbruck, Utrecht, Knechtsteden, Händelfestspiele Halle, MDR-Musiksommer, Bachfeste Leipzig, Hamburg, Herne, Ludwigsburg). Ihre Diskographie umfasst Operngesamtaufnahmen der Klassik, weihnachtliche Barockmusik, Händel-Werke, spanische Lieder. Zum Mendelssohnjahr 2009 erschien Psalm 42 mit Gewandhausorchester und Thomanerchor.



Stefania Huonder, Alt

Stefania Huonder studierte in Bern (Lehrdiplom) und Luzern (Konzertdiplom mit Auszeichnung) bei Margrit Conrad-Amberg. Darauf folgten Studien in Graz bei Ira Malaniuk und Amsterdam bei Margreet Honig.

Stefania Huonder wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit als Gesangspädagogin SMPV und Stimmbildnerin an den Musikwochen Arosa und Einsiedeln konzertiert sie international als Lied- und Oratoriensängerin, u.a. in Uraufführungen zeitgenössischer Werke.



Felix Rienth, Tenor

Erste stimmliche Ausbildung in der Knabenkantorei Basel.
Gesangsstudium bei Heidi Wölnerhanssen in Basel;
Operndiplom am "Schweizer Opernstudio" der HdK Bern.
Rege Konzerttätigkeit in ganz Europa, unter anderem in der
Kölner Philharmonie, Mozarteum Salzburg, Expo 08 Zaragoza,
Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genf, Linz, Graz, Brüssel, Den Haag,
Paris, Amsterdam, Ambronay, Granada, Gent. Über ein Dutzend
CD-Einspielungen bei internationalen Labels, zahlreiche Rund-
funkaufnahmen bei europäischen Sendern.

Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne, wie
"Messias" (München), Mahlers "Lied von der Erde" (Palma de
Mallorca), "Elias" (Lissabon), "Johannespassion" (Genf), "Paulus"
(Paris). Am Musik-Festival von Motril in Spanien gab er ein Rezi-
tal in Anwesenheit Ihrer Majestät, Königin Fabiola von Belgien.



Michael Jäger, Bariton

Nach seiner Promotion zum Dr. phil. I (Romanistik/Germanistik) an der Universität Zürich erhielt Michael Jäger seine sängerische Grundausbildung bei Ruth Eggenberger, Milada Šubrtová (Prag) und Rudolf A. Hartmann (Zürich). Es folgten Studien bei Ion Buzea (Zürich), Paul Schilhawsky (Salzburg) und Margreet Honig (Amsterdam).

Der Schwerpunkt des grossen Repertoires von Michael Jäger liegt in der Sakralmusik, zu der sich der Bass-Bariton besonders hingezogen fühlt. So singt er - neben wenigen Opern - vor allem Oratorien, Passionen und Messen. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn auch nach Italien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich (Fernsehen ORF), Dänemark und Tschechien (Aufnahmen mit dem tschechischen Rundfunk).

Camerata Fanny Mendelssohn

In Würdigung der musikalisch überaus begabten Schwester Felix Mendelssohns, welche am Schaffen des hochgeschätzten Komponisten einen bedeutenden Anteil trägt, entstand aus der intensiven und fruchtbaren Zusammenarbeit des Dirigenten Brunetto d'Arco mit dem polnisch-französischen Geiger Jan Sosinski als Konzertmeister die CAMERATA FANNY MENDELSSOHN.

Das Orchester setzt sich aus bewährten und engagierten Berufsmusikern der Region Basel zusammen. Ziel der CAMERATA FANNY MENDELSSOHN ist vor allem die Förderung und Unterstützung einer lebendigen Oratorienarbeit.

Seit Juni 2006 hat die CAMERATA FANNY MENDELSSOHN mit dem Singkreis Bezirk Affoltern, unter der Leitung von Brunetto d'Arco, an den Sommerkonzerten in Zürich, Merenschwand und Kappel am Albis, Werke von J. Brahms, W. A. Mozart, L. van Beethoven und F. Mendelssohn aufgeführt.



Singkreis Bezirk Affoltern

Vor mehr als 40 Jahren entstand aus einer lose geführten, kleinen Sängergemeinschaft, die den kirchlichen Gesang pflegte, der Verein "Singkreis Bezirk Affoltern". Der Singkreis gilt mittlerweile als kulturelle Institution im Knonaueramt. Die Konzerte ziehen viele Menschen, auch aus den angrenzenden Regionen der Kantone Aargau und Zug, in ihren Bann. Heute zählt der Chor über 90 Mitglieder, deren Singfreude und Engagement insbesondere in der Aufführung kirchenmusikalischer Werke zum Ausdruck kommt. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Die Mitglieder kommen aus allen Bezirksgemeinden sowie aus den angrenzenden Regionen.

Seit vielen Jahren führt der Chor jeweils an einem Wochenende im Juni dreimal ein bis zwei Werke grosser Komponisten auf. Er wird dabei von Berufsorchestern und Berufssängern als Solisten begleitet. Die Konzerte finden traditionsgemäss in Zürich, Kappel am Albis sowie im aargauischen Merenschwand (Freiamt) statt.

Der Chor stellt sich immer wieder der Herausforderung anspruchsvoller Aufführungen und hat neben barocken und klassischen Werken auch solche aus der Zeit der Romantik auf sein Programm gesetzt. So kamen in den letzten Jahren unter



anderem die Johannes Passion von Bach, die Schöpfung und die Jahreszeiten von Haydn, das Stabat Mater von Dvořák, die Messa di Gloria von Puccini sowie das Deutsche Requiem von Brahms zur Aufführung.

Der Chor umrahmt zudem musikalisch Christnachtfeiern und jährlich einige Gottesdienste in den Gemeinden des Knonauer Amtes. Ausserdem gestaltete er in jüngster Zeit kirchliche Karfreitagsfeiern. Für diese Anlässe werden oft zusätzliche Kompositionen eingeübt und mit kleineren Orchesterformationen zur Aufführung gebracht.

Seit dem Jahr 2001 leitet, als Nachfolger von Theo Kimmich, Bruno Haueter aus Basel den Singkreis Bezirk Affoltern. Er ist als Berufsdirigent, Sänger und Organist tätig und dirigiert - neben dem Singkreis Bezirk Affoltern - auch die Mendelssohn Kantorei. Als Komponist und bei den Konzerten arbeitet er unter dem Künstlernamen Brunetto d'Arco.

Johannes Brahms

Schicksalslied op. 54

„Ihr wandelt droben im Licht“

Hyperions Schicksalslied
Text von Friedrich Hölderlin
Für Chor und Orchester

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidener Knospe
Blühet ewig
Ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller,
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben
Auf keiner Stätte zu ruhn;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang ins Ungewisse hinab.

Giuseppe Verdi

Ave Maria

Volgarizzata da Dante

Ave regina vergine Maria,
Piena die grazie: Idio è sempre teco:
Sopra ogni donna benedetta sia.

E'l frutto del tuo ventre,
Il qual io preco
Che ci guardi dal mal,
Cristo Gesù, sia benedetto,
E noi tiri con seco.

Vergine benedetta,
Sempre tu ora per noi a Dio,
Che ci perdoni,
E dia-ci grazia
A viver sì quaggiù,
Che'l Paradiso al nostro fin ci doni.

Ave Maria, ave Maria,
Ora per noi a Dio,
Ora per noi, ora per noi.

Für Solo-Sopran und Streichorchester

Ave Maria, Jungfrau,
Königin,
Selig gepriesen vor allen Frauen.

Gesegnet sei die Frucht deines
Leibes.
Abwenden möge dein Sohn
Alle Gefahr.
Er möge sein mit uns
Alle Zeit.

Gesegnete Jungfrau,
Flehe für uns,
Dass Gott uns verzeihe,
Dass er unser gedenke
Und am Ende
Leben uns verleihe
In himmlischen Höhen.

Gioacchino Rossini

Stabat Mater

Text von Jacopone da Todi
(1228-1306)

1. Introduzione

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat Filius.

2. Aria

Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.
O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat,
Et tremebat, dum videbat
Nati poenas inclyti.

3. Duetto

Quis est homo, qui non fleret,
Christi matrem si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi matrem contemplari
Dolentem cum Filio?

4. Aria

Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum.

(Chor und Solisten)

Christi Mutter stand mit Schmerzen
Bei dem Kreuz und weint' von Herzen,
Als ihr lieber Sohn da hing.

(Tenor)

Durch die Seele voller Trauer,
Seufzend unter Todesschauer,
Jetzt das Schwert des Leidens ging.
Welch ein Weh der Auserkornen,
Da sie sah den Eingebornen,
Wie er mit dem Tode rang!
Angst und Trauer, Qual und Bangen,
Alles Leid hielt sie umfängen,
Das nur je ein Herz durchdrang.

(Sopran und Mezzosopran)

Wer könnt' ohne Tränen sehen
Christi Mutter also stehen
In so tiefen Jammers Not?
Wer nicht mit der Mutter weinen,
Seinen Schmerz mit ihrem einen,
Leidend bei des Sohnes Tod?

(Bass)

Ach, für seiner Brüder Schulden
Sah sie Jesus Marter dulden,
Geisseln, Dornen, Spott und Hohn.



Vidit suum dulcem natum
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

5. Coro e Recitativo

Eja, mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

6. Quartetto

Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide.
Tui nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.
Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare,
Et me tecum sociare
In planctu desidero.
Virgo virginum praeclara,
Mihī jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.

7. Cavatina

Fac, ut portem Christi mortem,

Sah ihn trostlos und verlassen
An dem blut'gen Kreuz erblassen,
Ihren lieben, einz'gen Sohn.

(Bass und Chor)

Gib, o Mutter, Born der Liebe,
Dass ich mich mit dir betrübe,
Dass ich fühl' die Schmerzen dein.
Dass mein Herz von Lieb' entbrenne,
Dass ich nur noch Jesus kenne,
Dass ich liebe Gott allein.

(Solisten)

Heil'ge Mutter, drück die Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tief in meine Seele ein.
Ach, das Blut, das er vergossen,
Ist für mich dahingeflossen;
Lass mich teilen seine Pein.
Lass mit dir mich herzlich weinen,
Ganz mit Jesu Leid vereinen,
Solang hier mein Leben währt.
Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
Dort zu teilen deine Wehen,
Ist es, was mein Herz begehrt.
O du Jungfrau der Jungfrauen,
Wollst in Gnaden mich anschauen,
Lass mich teilen deinen Schmerz.

(Mezzosopran)

Lass mich Christi Tod und Leiden,

Passionis fac consortem,
Et plagas recolere.
Fac me plagis vulnerari,
Crucem hac inebriari,
Ob amorem Filii.

8. Aria e Coro

Inflammatum et accensus,
Per te, Virgo, sum defensus
In die iudicii.
Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.

9. Quartetto a sole voci

Quando corpus morietur,
Fac, ut animae donetur
Paradisi gloria.

10. Finale

Amen. In sempiterna saecula.

Marter, Angst und bitteres Scheiden
Fühlen wie dein Mutterherz.
Mach, am Kreuze hingesunken,
Mich von Christi Blute trunken,
Und von seinen Wunden wund.

(Sopran und Chor)

Dass nicht zu der ew'gen Flamme
Der Gerichtstag mich verdamme
Sprech für mich dein reiner Mund.
Christus, um der Mutter Leiden
Gib mir einst des Sieges Freuden
Nach des Erdenlebens Streit.

(Solisten a capella)

Jesus, wann mein Leib wird sterben,
Lass dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit!

(Chor und Solisten)

Amen. Für immer und ewig.



Hauptponsoren

ADT Innova AG,	Gossau (ZH)
Bär-Kälin Stiftung	Zürich
Bezirkskirchenpflege Affoltern, Clientis Sparcassa 1816, Kanton Zürich, Fachstelle Kultur	Mettmenstetten Affoltern am Albis Zürich
Dr. Erich Klopfenstein	Aeugst am Albis
Fregio Ottenbach AG	Ottenbach
GGA Gem. Ges. Bez. Affoltern	Hausen am Albis
Giuseppe Kaiser-Stiftung	Neftenbach
Homburger AG	Zürich
Migros Kulturprozent	Zürich
Josef Müller Stiftung	Muri
Markant-Stiftung	Pfäffikon (SZ)
Politische Gemeinde	Stallikon
Vergabungsfonds der Schweiz.	
Mobiliar Genossenschaft	Bern

Sponsoren

BEVBE	Bonstetten
Christian Kleinhaus	Affoltern am Albis
Ernst Schweizer AG	Hedingen
EKZ ELTOP	Dietikon
Furrer Offset Druck	Hausen am Albis
Gartencenter Guggenbühl	Bonstetten
LABOR3 Tobias Werner	Bonstetten
Politische Gemeinde	Hedingen
Politische Gemeinde	Ottenbach
Politische Gemeinde	Wettswil
Raiffeisenbank Kelleramt-Albis	Affoltern am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Affoltern am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Bonstetten
Reformierte Kirchgemeinde	Hedingen
Reformierte Kirchgemeinde	Kappel am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Knonau
Reformierte Kirchgemeinde	Mettmenstetten
Reformierte Kirchgemeinde	Wettswil am Albis
Römisch-kath. Kirchgemeinde	Merenschwand
Weinhandlung am Küferweg AG	Obfelden
Zürcher Kantonalbank	Zürich

Haben Sie Interesse an einer aktiven oder passiven Mitgliedschaft ? Oder möchten Sie den Singkreis finanziell unterstützen? Dann melden Sie sich bei Claudia Garaventa, Im Vorderdorf 5, 8906 Bonstetten. Email: claudia.garaventa@bluewin.ch

Informationen finden Sie auch unter
www.singkreisaffoltern.ch

Impressum

Text: Singkreis Bezirk Affoltern

Fotos: Christian Lanz, Zürich und Hanswilli Lehmann, Hedingen

Layout: LABOR3 Tobias Werner, Bonstetten

Druck: Furrer Offset Druck, Hausen am Albis

FACHSTELLE *kultur* **KANTON ZÜRICH**

MIGROS
kulturprozent

 **Clientis**
Sparcassa 1816

Der Singkreis Bezirk Affoltern dankt seinen Sponsoren sowie weiteren Gönnern, allen Passivmitgliedern und den Konzertbesuchern sehr herzlich. Ohne ihre namhaften Beiträge wären die alljährlichen aufwändigen Konzerte nicht denkbar.

Sonnen- und Regenschutz vom Feinsten.



 **Frego**

Pergolen · Sonnenstoren · Sitzplatz-Verglasungen

*Isenbergstrasse 8 · 8913 Ottenbach · T 044 763 70 50
www.frego.ch · info@frego.ch*

Vorschau Konzerte 2010

Georg Friedrich Händel
Saul

- 18. Juni 2010 - Kirche St. Peter Zürich
- 19. Juni 2010 - Kirche Merenschwand
- 20. Juni 2010 - Kirche Kappel am Albis



 **Clientis**
Sparcassa 1816

8910 Affoltern a. A.
Telefon 044 762 20 60

8932 Mettmenstetten
Telefon 044 768 55 60

8907 Wettswil
Telefon 044 701 89 90

Die kundenfreundliche Bank in Ihrer Nähe.